

Dreiklang – eine musikalische Begegnung



Aus der langjährigen Netzwerkarbeit im Zusammenschluss Gemeinsam in Altona (GiA) ist das musikalische Projekt „Dreiklang“ erwachsen:

Dreiklang ist ein neu gegründetes Musikprojekt von Stadtreiben - Leben mit Behinderung Hamburg, alsterdorf assistenz west gGmbH und Insel e.V. Das gemeinsame Erleben von Musik steht hier im Vordergrund. Wir gehen auf Konzerte, spielen ein Musikquiz, wir verkleiden uns als Popstars

und machen Bandfotos und vieles mehr. Das Musikangebot richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung. Jeder der musikinteressiert ist, ist hier am richtigen Ort.

Am 10. Januar trafen sich zum ersten Mal Musikbegeisterte zum gemeinsamen Musizieren und Singen. Trotz des Sturms und Regens kamen ca. 25 Menschen mit und ohne Handicap, um mit Spaß und Freude in die Tasten zu hauen, die Saiten zu schwingen und die Trommel zu schlagen.

Nach ersten lockeren Aufwärmübungen zu den Themen Musikgenres und Gespräche über alle möglichen Instrumente, ging es an die Session. Mit einem Mal verwandelte sich der bunte Haufen an Musikliebhabern in ein kleines Orchester. Alle waren mit dabei: Die Obertöne des Gitarrentrios ergänzten das Gestampfe der

Trommler und Paukenschläger. Eine bunte Mischung an Instrumenten weckte auch das Interesse der Passanten. Ja, ein erstes buntes Schaufensterkonzert hinter den Scheiben des treffpunkt.altona der alsterdorf assistenz west. Aus Dreiklang wurde Vielklang!

Wir machen im Februar mit dem Musikangebot Dreiklang weiter. Bei diesem Termin geht es um Lieblingslieder und Lieblingsbands. In der ersten Hälfte des Treffens hören wir also gemeinsam in alle möglichen Lieder rein. Die zweite Hälfte verbringen wir wieder mit einer gemeinsamen Musiksession. Bitte denken Sie daran ein Instrument mitzubringen, falls Sie eines besitzen.

Das Angebot findet jeden zweiten Samstag im Monat statt. Der nächste Termin ist der 14. Februar 2015 im treffpunkt.altona in der Großen Bergstraße 189.

Beginn ist um 15:00 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt: Stadtreiben, Martin Gorlikowski, 040/412630038, stadtreiben@lmbhh.de, treffpunkt.altona, Sarah Eichler, 040/226342310, s.eichler@alsterdorf-assistenz-west.de

Weitere Termine sowie Treffpunkte werden im Programm treffpunkt.altona und im Stadtflyer von Leben mit Behinderung Hamburg bekannt gegeben.

Text und Fotos:
alsterdorf assistenz west



„Umwelttag“ der Jugendinitiative der Islamischen Gemeinde Nobistor

Die Jugendinitiative der Islamischen Gemeinde Nobistor, die Yeni Beyazit Gençlik (YBG), hat am ersten Januar, direkt nach Silvester, eine Aufräumaktion gestartet.

Rund 30 Jugendliche wurden von der Stadtreinigung Hamburg mit entsprechenden Materialien zur Säuberung ausgestattet.

Im Rahmen der Veranstaltung „Umwelttag“ wurde der über den Jahreswechsel entstandene Müll, Feuerwerkskörper

und Böller, in den Straßen und Parks rund um die Moschee im Bereich Nobistor entsorgt.

Sowohl die Jugendlichen, als auch die Menschen in der Umgebung waren begeistert von der Aktion.

Der Vorsitzende der YBG, Murat Koçak, freute sich über das positive Feedback und versprach die Aktion von nun an jährlich zu wiederholen.

Zudem sprach Koçak sich klar gegen diese Art der Begrüßung des neuen Jahres aus und betonte: „Wir als junge Muslime der Jugendorganisation wollen mit dieser Aktion unsere Mitmenschen daran erinnern, dass wir gemeinsam für eine saubere Umwelt sorgen müssen. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit dem Geld, welches für Feuerwerkskörper verschwendet wird, vielen Menschen in Not helfen könnten.“

Text und Fotos:
Yeni Beyazit Gençlik



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

19. Februar 2015, 19:00 Uhr,
Christuskirche Altona, Suttnerstr. 18
Gemeindesaal

Themen: u.a. Sicherheit im öffentlichen Raum -
Gespräch mit Vertretern der Polizei
(siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

4. März 2015, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Themen: noch offen
(siehe www.altona-altstadt.de ab Mitte Februar)



Weitere Informationen erhalten Sie im
Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße
257, per Telefon (752578813) oder unter
www.altona-altstadt.de

Infonachmittag zu ehrenamtlichem Engagement im Diakonie-Elternladen

Der Diakonie Elternladen in Altona sucht Freiwillige zur Unterstützung. Erfahren Sie mehr über die Mitarbeit beim Infonachmittag am 23. Februar 2015 von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Königstraße 54 / Ecke Max-Brauer-Allee.

Interessierte sollten Lust auf die Begegnung mit Kindern und jungen Familien aller Nationalitäten haben und etwa drei Stunden in der Woche Zeit für dieses Engagement mitbringen. Die Freiwilligen werden auf

ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitet.

Wir freuen uns über Unterstützung:

- beim Gestalten von Eltern-Kind-Angeboten
- als Verkäufer/in im Second-Hand-Laden
- für Frühstücksangebote im Café.

Der Elternladen ist eine Einrichtung des Diakonie-Hilfswerkes Hamburg und bietet Müttern und Vätern die Möglichkeit, sich zu treffen oder an Kursen

teilzunehmen. Das Herz des Projektes, das aus Eigenmitteln der Diakonie und aus Spenden finanziert wird, ist ein Kinder-Second-Hand Laden, in dem Baby- oder Umstandskleidung sowie Kinderbedarfsartikel günstig angeboten werden.

Rückfragen an: Doreen Alexander, Tel: 040 30 62 0 -393, elternladen@diakonie-hamburg.de

Text und Bild: Diakonisches Werk Hamburg

Bericht aus dem Stadtteilforum im Januar

Am 15. Januar war das Stadtteilforum im Gemeindesaal der Hauptkirche St. Trinitatis (Kirchenstr. 40) zu Gast, wo die Teilnehmenden herzlich von der Pastorin, Britta Eger, begrüßt wurden.

Themen und Projekte im Fördergebiet Soziale Stadt

Frau Koch (steg Hamburg) stellt anhand eines Plans kurz die Themen und Projekte vor, die im Jahr 2015 angegangen werden sollen:

- Wohlers Park: Planungs- und Beteiligungsprozess für erste Maßnahmen zur Grunderneuerung - auf Grundlage des Pflege- und Entwicklungskonzeptes
- Neugestaltung Stuhlmannplatz (Billrothstraße/Hospitalstraße)



- Neugestaltung öffentlicher Spielplatz Pepermölenbek
- Grünzug Neu-Altona südlich der Schomburgstraße: Erarbeitung eines Funktion- und Nutzungskonzeptes
- „Struenseequartier“ (Entwicklung des Standorts zwischen Königstraße und Struenseestraße): Das 2014 unter Bürgerbeteiligung entwickelte Konzept ist in der politischen Abstimmung
- Zukunft des Stadtteilforums (siehe Infokasten)
- Gesundheitsförderung in Altona-Altstadt zwischen Große Bergstraße und Elbe (Bericht im Stadtteilforum im März)

Die Teilnehmenden ergänzen folgende Punkte, die im Jahr 2015 betrachtet / berücksichtigt werden sollen:



- den interreligiösen Dialog weiterhin im Auge behalten, z.B. bei den Tagungsorten des Stadtteilforums
 - Sicherheit im öffentlichen Raum, z.B. Polizei ins Stadtteilforum einladen
 - Verkehr, z.B. Einladung eines Vertreters der Behörde
- Zum Themenbereich „Entwicklung Grünzug Neu-Altona“ wird danach gefragt, wie es mit der geplanten Umgestaltung der Louise-Schroeder-Straße weitergeht.

Wohnumfeldgestaltung Hexenbergsiedlung (SAGA GWG)

Frau Koch berichtet von dem Vorhaben der SAGA GWG, das Wohnumfeld in der Hexenbergsiedlung in mehreren Bauabschnitten neu zu gestalten. Dafür soll eine Ko-Finanzierung aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) beantragt werden.

Herr Kruse (SAGA GWG, Geschäftsstellenleitung Mitte) erläutert, dass die SAGA GWG jeweils nach Abschluss der Modernisierung der Gebäude die Neugestaltung des Wohnumfelds plant und dabei u.a. Wert



verb durchgeführt werden, der neben der Bebauung auch die Qualifizierung des Grünzugs beinhaltet.

Herr Benthack betont, dass der Kirchenkreis das vereinbarte Bürgerbeteiligungsverfahren sehr ernst nimmt und daran interessiert ist, dass möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner aus den angrenzenden Wohnquartieren daran mitwirken.

Die Hinweise zur Bürgerbeteiligung aus einer Empfehlung des Stadtteilforums von 2013 wird der Kirchenkreis in das Verfahren einfließen lassen, u.a. Informationsveranstaltung vor dem Beteiligungsverfahren, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Einige Teilnehmende geben verschiedene Hinweise für das weitere Verfahren, u.a. zur historischen Bedeutung des Ortes. Außerdem wird von mehreren Teilnehmenden vorgeschlagen, den Anteil der Wohnnutzung (z.B. Wohnungen für Senioren) in dem Projekt deutlich zu erhöhen.



auf Barrierefreiheit, Sicherheit und gute Spiel- und Aufenthaltsflächen legen möchte.

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept soll in einem Beteiligungsverfahren gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelt werden. Für die Entwurfs- und Ausführungsplanung soll ein Landschaftsarchitekturbüro beauftragt werden.

Das Projekt entspricht den Zielsetzungen des Entwicklungskonzeptes für das Soziale-Stadt-Gebiet (Entwicklungsquartier) Altona-Altstadt. Die Teilnehmenden des Stadtteilforums sprechen sich dafür aus, dass das Projekt im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung umgesetzt wird.

Zukunft von Stadtteilforum und Sanierungsbeirat Große Bergstraße

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Teilnehmenden des Stadtteilforums als ersten Schritt auf folgende Rahmenbedingungen:

- Das Stadtteilforum soll auch zukünftig als offenes Gremium gestaltet werden. An den Sitzungen sollen alle Interessierte teilnehmen können und es sollen auch alle Teilnehmenden stimmberechtigt sein (sofern sie zuvor bereits zweimal an den Sitzungen teilgenommen haben).
- Das Stadtteilforum strebt eine engere Kommunikation mit den Fraktionen der Bezirksversammlung an. Bei der Entwicklung der zukünftigen Organisationform muss dies ggf. berücksichtigt werden. Eine Möglichkeit dafür bietet das „Luruper Modell“. Hier haben die Fraktionen der BV einen festen Sitz in der Geschäftsführung des Luruper Forum.

Aktuelles und Ankündigungen

Herr Kasemann (Christuskirche Altona) berichtet, dass die Christuskirche in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert. Zudem äußert er seinen Unmut darüber, dass die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Suttnerparks momentan ruhen und der Zustand des Parks zurzeit als „chaotisch“ zu bezeichnen ist.

Es wird nach dem aktuellen Stand der Entscheidungen zu den Wohnhäusern Breite Straße 114-116 gefragt. Die steg wird versuchen, dies bis zur nächsten Sitzung in Erfahrung zu bringen.

Herr Henker berichtet kurz zu der anstehenden Neugestaltung der Lessers Passage (Straßenfläche) und merkt dazu an, dass die Einbeziehung der Anlieger aus seiner Sicht ein negatives Beispiel für Bürgerbeteiligung darstellt, da die Ergebnisse der Beteiligung nur wenig berücksichtigt werden.

Gleichwohl plädiert er dafür, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin für eine Bürgerbeteiligung einsetzen und sich untereinander vernetzen.

Fr. Eichler (aawest) wirbt für das Musikprojekt Dreiklang (siehe auch Titelseite).

Herr Akinsanya (aufsuchende Jugendsozialarbeit HausDrei)

berichtet über das erfolgreich laufende Box- und Kochprojekt mit Jugendlichen, das auch durch den Verfügungsfonds Altona-Altstadt unterstützt wird.

Herr Benthack (Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein) erläutert den Stand der Planungen zu den Neubauvorhaben im direkten Umfeld der Hauptkirche St. Trinitatis: Es wurde zwar entschieden, dass die Verwaltung und die Einrichtungen des Kirchenkreises nicht an diesen Standort verlegt werden soll, aber ein Neubau des Gemeindeshauses von St. Trinitatis ist dennoch nötig und weiterhin geplant.

Das Bezirksamt erteilte 2014 einen Bauvorbescheid, nach dem eine Bebauung für kirchliche Zwecke möglich ist. Dies umfasst z.B. Pastorat, Gemeindegotteshaus, Kita, Büroflächen und Wohnprojekte in kirchlicher Trägerschaft. Gemäß Vorbescheid ist eine 3-geschossige Bebauung zulässig.

Darüber hinaus wurde ein städtebaulicher Vertrag mit dem Bezirksamt geschlossen, in dem u.a. geregelt ist, dass der Kirchenkreis zunächst ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchführen muss. Im Anschluss soll ein städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbe-



Herr Paulekun (Pastor St. Pauli Kirche) berichtet vom Projekt „ZONGO“ in der ehemaligen Notkirche St. Trinitatis. Hier werden seit Mitte 2013 Flüchtlinge bekehrt und beraten.

Das Projekt soll hier noch bis April 2015 weitergeführt

werden. Er bedankt sich bei den Anwohnerinnen und Anwohnern für deren Verständnis und bittet sich bei etwaigen Problemen, die daraus entstehen, zu melden.

Sanierungsbeirat + Stadtteilforum: Zukunft planen

Die Programmgebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung, das Fördergebiet Soziale Stadt - das nahezu den gesamten Stadtteil umfasst - sowie das Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor) bestehen noch bis Ende 2017. Dann endet auch die Unterstützung durch Vorbereitung, Organisation und Moderation des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats durch die Gebietsentwickler der steg Hamburg mbH.

Wenn es in Altona-Altstadt dauerhaft ein Stadtteilforum geben soll, dann muss dafür - spätestens bis 2017 - ein tragfähiges Konzept entwickelt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung von Sanierungsbeirat und Stadtteilforum im Mai 2014 wurde deutlich, dass es aus Sicht der Teilnehmenden langfristig ein von der Bewohnerschaft, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen etc. getragenes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt braucht (100% Zustimmung).

Fahrrad- kurse für Frauen

Erfahrene Radfahrlehrerinnen bringen Ihnen Schritt für Schritt das Fahrradfahren bei.

Das basiert auf dem Konzept, das Christian Burmeister entwickelt hat. Es wird ganz klein angefangen mit dem Tretroller. Die Teilnehmerinnen bekommen die Hilfe, die sie brauchen, um wieder wie Kinder lernen zu können, spielerisch.

Nach 2 Wochen können Sie Rad fahren.

Am letzten Tag besteht die Möglichkeit, gemeinsam in der Gruppe einen Ausflug mit dem Fahrrad zu machen.

Alle Fahrradkurse finden auf dem Sportpark des Altonaer Turnverbandes statt (Kirchenstraße 21, 22767 Hamburg).

1. Kurs 13.04. – 17.4.2015,
20.04. – 24.4.2015

2. Kurs 01.06. – 05.06.2015,
08.06. – 12.06.2015

jeweils von 9.45 – 12.00 Uhr



Kosten: Gesamtkurs € 49,00 für Vollzahler, € 35,00 ermäßigt (bei Vorlage des Leistungsbescheides ALG I/ ALG II)

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung des Kurses bitte eine Woche vor Kursbeginn im ATV-Vereinshaus, Kirchenstraße 21.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Altonaer Turnverbandes unter der Telefonnummer 040 - 383016 zur Verfügung.

Es freut sich auf Sie Ihre Radfahrlehrerin Sema.

Text: ATV, Foto (oben): Elbe Wochenblatt



ALTONA MACHT AUF! sucht..

Altona verschließt sich nicht – im Gegenteil! Auch im Sommer dieses Jahres wird es während der altonale heißen: ALTONA MACHT AUF!

Bereits zum 4. Mal wird 2015 die große Stadtteilperformance mit über 100 „Sehnsuchtsfenstern & Balkontheatern“ stattfinden. Wieder können alle mit- und aufmachen, wieder sind alle Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen, an kostenlosen Workshops teilzunehmen, Fenster-Lesungen und Balkonkonzerte überall in Altona zu besuchen und gemeinsam zu streiten: Wie wollen wir hier in Altona leben?

Als Altona 2012 zum 1. Mal aufmachte, da war IKEA noch ein Loch in der Großen Bergstraße. Da konnte ALTONA MACHT AUF! noch gegenüber dieser umstrittenen Baustelle ein dreigeschossiges Büro beziehen – die „Börse der Sehnsüchte“. Doch mittlerweile haben sich die Zeiten geändert. IKEA steht und verkauft, Altona-Altstadt und Ottensen wandeln sich – und die Suche nach einem Projekt-Büro für die Zeit von April bis Juli gestaltet sich nahezu als unmöglich.

Doch Tania Lauenburg und Carsten Brandau, die das Projekt

ALTONA MACHT AUF! zusammen leiten, geben nicht auf. Sie suchen hartnäckig weiter. Und voller Zuversicht stellen sie die diesjährige Performance unter ein Motto, das an das 1. Jahr von ALTONA MACHT AUF! anschließt: „Bewahrt die Unruhe!“

Also! Wer hat eine Idee oder kennt irgendwo in Altona freistehende Räume, die nur darauf warten, im Frühjahr in eine „Börse der Sehnsüchte“ verwandelt zu werden?

Das Team von ALTONA MACHT AUF! freut sich über jeden Tipp!

Über die projekteigene Homepage www.altona-macht-auf.de kann mit dem Team jederzeit in Kontakt getreten werden.

Hier finden sich auch alle möglichen Infos zu der Stadtteilperformance – u.a. Filme aus den vergangenen 3 Jahren!

Kontakt: Brandau & Lauenburg; theater@altonale.de oder über das altonale Büro: 040 39 80 69 70.

Text und Foto / Grafik: Altona macht auf, Thomas Panzau



meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

Neueröffnung Nr. 1

Am 24. Januar eröffnete im Erdgeschoss des Gebäudes Große Bergstraße 229 der erste „Tonerdumping“-Laden Hamburgs. Die Firma hat in Berlin bereits zahlreiche Filialen in Betrieb. Nun folgte der Schritt nach Hamburg – in die Große Bergstraße. Das Team mit Tom und Phil aus Berlin und Cagatay und Tatjana aus Hamburg bietet auf 70 Quadratmetern ein breites Sortiment von Tinte, Toner, Bürobedarf und Elektronikzubehör und schließt damit eine Lücke im bisherigen Angebot der Einkaufs- und Geschäftsstraße.

Bei der neuen Nutzung handelt es sich zuerst einmal um eine befristete Lösung. Das integrierte Entwicklungskonzept sieht für das Grundstück Große Bergstraße 229 den Abriss des Bestandsgebäudes und einen zwei- bis viergeschossigen Neubau vor. In den kommenden Monaten sollen für das Grundstück erste Ideen entwickelt werden. Kurzfristige Veränderungen sind aber auch aufgrund der jetzigen neuen Nutzung nicht zu erwarten.



GROSSE BERGSTRASSE

Einkaufen im Herzen von Altona.

Neueröffnung Nr. 2

Mittlerweile erinnert am östlichen Ende der Großen Bergstraße nichts mehr an die Situation auf dem Grundstück Große Bergstraße 167. Das dreigeschossige Bestandsgebäude wirkte wie ein Relikt aus vergangener Zeit. Dies zeigte bereits ein Blick auf das Dach des Bestandsgebäudes, das regelrecht „durchhing“. Auch im Inneren des Gebäudes waren die Baufälligkeit und der desolate Zustand der Gebäudestruktur und der Ausstattung zu erkennen.

Im April 2013 begann der Abriss. Gut ein Jahr später wurde der Neubau fertiggestellt.

Die sechs Wohnungen waren schnell vermietet, nur im Erdgeschoss tat sich über Monate nix.

Am Samstag, den 7. Februar, hat nun aber im Erdgeschoss des Neubaus im östlichen Eingangsbereich der Einkaufsstraße der „PICK and WEIGHT“ Kilo Vintage Store eröffnet. Nach dem Shop in St. Pauli ist das Geschäft am Bruno-Tesch-Platz die zweite Filiale in der Hansestadt.

Das Besondere an dem Laden mit ca. 150 Quadratmeter Verkaufsfläche ist das „PICK and WEIGHT“-Konzept. Das Konzept basiert auf der Idee, einzigartige Vintage- und Second Hand Bekleidung in Form von Kiloprei-

sen zu verkaufen. „Die wachsende Sorge um die Umwelt und die Präsenz der Fair-Trade-Thematik haben in letzter Zeit dazu beigetragen, dass Second Hand immer weniger als Notlösung wahrgenommen wird. Und wer immer noch denkt, dass Vintage Läden dunkel und muffig sind, sollte sich bei „PICK and WEIGHT“ vom Gegenteil überzeugen lassen“ erklärt das Team des Vintage Stores.

Neuer Sanierungsbeirat

In der Sitzung am 4. Februar wurde der Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor neu besetzt. Da sich mehr Interessierte beworben haben, als Sitze zur Verfügung standen, musste das Los über die Mitgliedschaft im Sanierungsbeirat entscheiden. Dem neuen Beirat gehören nun Bewohner/innen, Beschäftigte, Gewerbetreibende und ehrenamtlich Aktive aus dem Sanierungsgebiet an. Lediglich die Gruppe der Grund- und Immobilieneigentümer/innen ist in dem Gremium in der Amtszeit 2015/2016 nicht vertreten.



Das Gremium befasst sich mit allen aktuellen Planungen und Neuigkeiten im Sanierungsgebiet.

Der Beirat hat die Möglichkeit, Beschlussempfehlungen an die Bezirksversammlung Altona zu richten und entscheidet über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds.

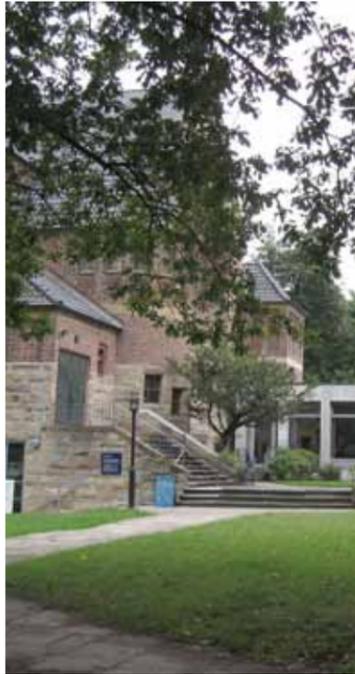
Der Sanierungsbeirat tagt jeden ersten Mittwoch im Monat öffentlich.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen an den Sitzungen teilzunehmen und mitzudiskutieren.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Februar

Stadtteilforum Altona-Altstadt

19. Februar 2015, 19:00 Uhr,
Christuskirche Altona, Suttnerstr. 18



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Sicherheit im öffentlichen Raum - Gespräch mit Vertretern der Polizei
- Zukunft von Stadtteilforum und Sanierungsbeitrag
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 19.3.15, 16.4.15, 21.5.15, 18.6.15

Kurzmeldungen



Aus Ton kann man die ganze Welt machen!

Ausstellung im SOAL Bildungsforum eröffnet

Am 15.01. fand im SOAL Bildungsforum die Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung von SOAL und der Kita KoppelKinder e. V. statt.

Über ein halbes Jahr lang arbeiteten Vorschulkinder der Kita, begleitet von der Kunsttherapeutin Kerstin Gieseke und dem Sozialpädagogen Wolfgang Schnaubelt, mit dem Naturmaterial Ton.

Im SOAL Bildungsforum sind die Werke der Kinder wie auch die Dokumentation ihrer Prozesse anhand von Fotos und Filmen zu sehen.



In seiner Ansprache wies Claus Reichelt, SOALQE-Referent, auf die Besonderheit des SOAL Bildungsforums als einen Ort des kreativen Austauschs im Stadtteil hin.

Prof. Dr. Christian Widascheck (Alice-Salomon-Hochschule, Berlin) sprach in seinem Vortrag über die Wechselwirkung von Sinneserfahrungen und dem Erleben der Welt. Anschließend stellten Kerstin Gieseke und Wolfgang Schnaubelt ihre pädagogische Arbeit vor und führten durch die Ausstellung, die noch bis zum 31.03.2015 immer von montags bis freitags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr besichtigt werden kann. Ab 5 Personen wird um Anmeldung gebeten.

SOAL Bildungsforum, Große Bergstraße 154, 22767 Hamburg
Anmeldungen bitte bei Lea. Barrelet@soal.de

Text und Fotos: SOAL Bildungsforum

Plakatwettbewerb altonale17

Die altonale17 findet vom 19.06.-05.07.2015 statt. Partnerstadt wird in diesem Jahr Gdańsk (Danzig) sein. Die altonale ist das Hamburger Kulturfestival – lokal, nachhaltig, international.

Bei der Plakatgestaltung geht es insbesondere um die Ausarbeitung eines eigenständigen und plakativen Motivs und um die symbolische Umsetzung der altonale.

Alle Informationen zum Wettbewerb und die Ausschreibungsunterlagen finden sich unter www.altonale.de/service/wettbewerbformulare

Neue Bildungseinrichtung eröffnet im Herzen Altonas - „Aktiv in Hamburg“

„Aktiv in Hamburg“ bietet alle drei Monate über 40 neue Kursangebote und ein vielfältiges Ausflugs- und Besichtigungsprogramm für Menschen 60+.

Die „AWO Aktiv in Hamburg gGmbH“ ist die jüngste Tochtergesellschaft des AWO Landesverbandes Hamburg. Der Fortbildungs- und Ausflugsbereich ist aus dem etablierten Verein „Seniorenbildung Hamburg e.V.“ hervorgegangen.

Am 22. Januar wurde die neue Einrichtung in der Schillerstraße 47/49 (Neue Große



Bergstraße 16, Durchgang „Dat Backhus“, im 1. Stock) feierlich eröffnet.

Alle Angebote können ab sofort unter www.aktiv-in-hh.de abgerufen werden.

AWO Aktiv in Hamburg gGmbH, Schillerstraße 47/49, Telefon (040) 39 106 36, aktiv@awo-hamburg.de

Kostenlose Rechtsberatung in Altona-Altstadt

Mietprobleme, Versicherungsangelegenheiten, Schulden, Probleme mit den Behörden, Konflikte im Arbeitsbereich oder in der Familie: In vielen Belangen des täglichen Lebens ist manchmal eine Rechtsberatung hilfreich oder erforderlich.

Am 4. Februar eröffnete Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer den 4. Standort von guter Rat vor Ort, den der SkF e.V. Hamburg-Altona gemeinsam mit der BürgerStiftung Hamburg anbietet.

Jeden Mittwoch von 9:30 bis 11:30 Uhr beraten Juristen in der Schomburgstraße 120 zu allen Fragen des Rechts.

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 46 — Februar 2015
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
alsterdorf assistenz west, Yeni Beyazit Gençlik, Diakonisches Werk Hamburg, Altona macht auf / Thomas Panzau, Elbe Wochenblatt, SOAL Bildungsforum, AWO Aktiv in Hamburg gGmbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmoock
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmoock@altona.hamburg.de

